



# Unsere Kurve

## Interview mit den Gründern

Text Supporters Club · Foto Witters

Die Interessengemeinschaft „Unsere Kurve“ ist als Zusammenschluss für die vielen organisierten Fußballfans in Deutschland vereinsübergreifend ein Sprachrohr bzw. eine Lobby.

supporters news hat mit den Organisationen gesprochen, die „Unsere Kurve“ gegründet haben, um mehr über die Ziele und Ansätze von UK zu erfahren. Als Gesprächspartner standen uns Ulrike Polenz (Teamleiterin für den Bereich Fanpolitik und überregionale Netzwerke von Armina Supporters Club), Daniel Nowara (Vorstand der BVB Fan- und Förderabteilung), Mathias Scheurer (Vorstand der Fan- und Förderabteilung von Eintracht Frankfurt e.V. und Sprecher von „Unsere Kurve“), Thomas Ludwig (1. Vorsitzender des Fanprojekt Mönchengladbach e.V.), Christian Reichert (ehemaliges Vorstandsmitglied des HSV e.V.) sowie Tamara Hamann (Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder / Supporters Club des HSV e.V.). Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei allen bedanken, dass sie sich Zeit genommen haben, um uns Rede und Antwort zu stehen.

**supporters news:** „Unsere Kurve“ wurde im November 2005 gegründet. Woher kam die Intention „Unsere Kurve“ zu gründen?

**Thomas Ludwig:** In der Vergangenheit gab es immer wieder Protestbewegungen (z.B. Pro 15:30), die zwar öffentlichkeitswirksam Aufmerksamkeit erregt haben, aber nachhaltig keine Basis für einen Dialog zwischen Fans und den Institutionen DFB und DFL gefunden haben. Um eine solche Basis zu gründen, wurde der Weg gewählt, mit alteingesessenen Fanorganisationen eine seriöse Organisationsform zu bilden, die mit realistischem Ansatz die Faninteressen vertritt.

**Mathias Scheurer:** Den Gründern war klar, dass man angesichts der Entwicklungen im Profifußball den Faninteressen nur Nachdruck verleihen kann, wenn man Vereinsgrenzen überwindet und sich zusammenschließt. Abgesehen von der unterschiedlichen Vereinspräferenz verbinden uns die gleichen Werte.

**supporters news:** Wer waren die Ideengeber?

**Daniel Nowara:** Der Anstoß zur Initiative kam eigentlich aus Dortmund. Durch die Gründung der BVB-Fanabteilung in Dortmund hatten wir sehr intensive Gespräche mit dem Supporters Club und der Fanabteilung in Frankfurt. Unser dama-

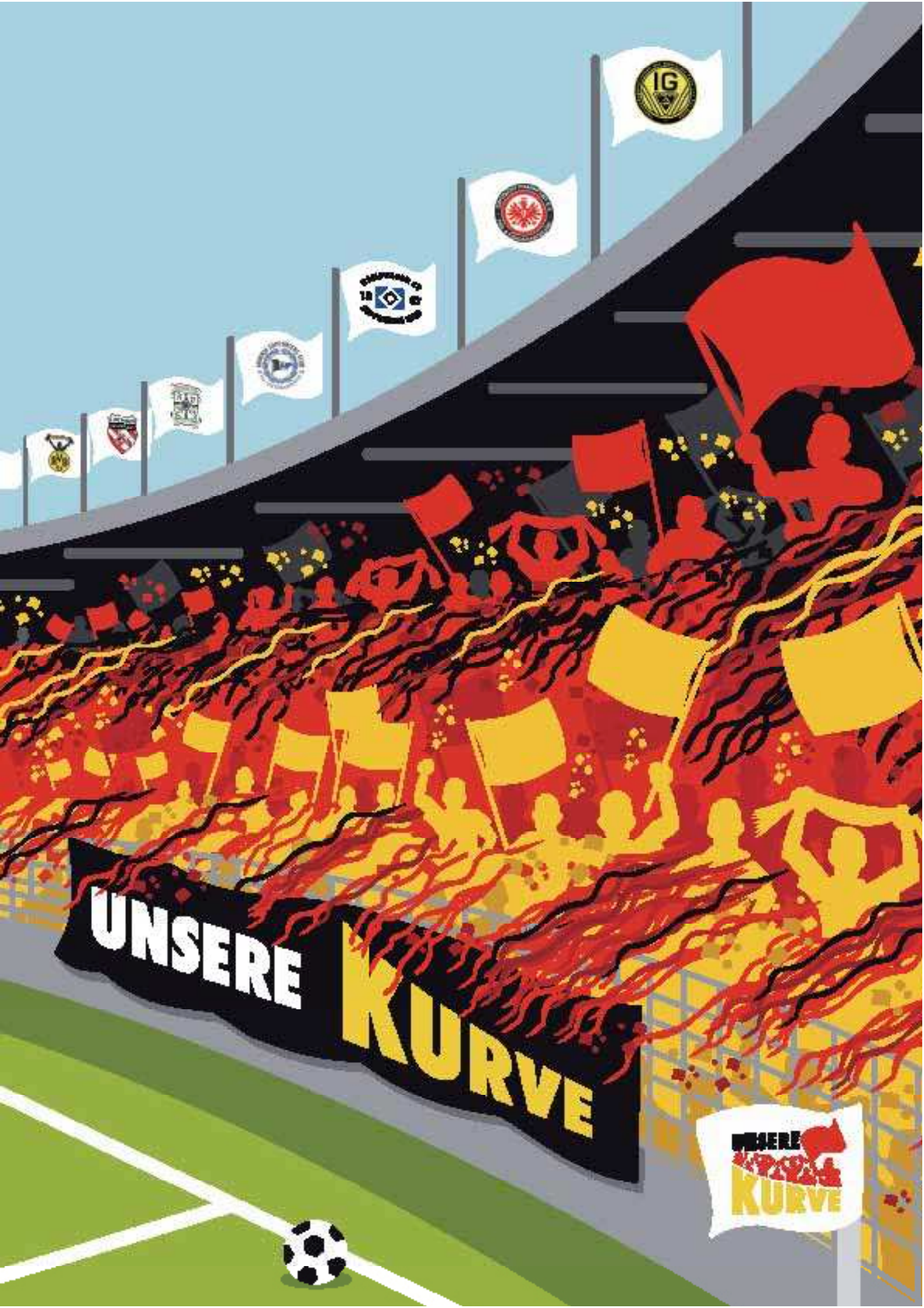
liger erster Vorsitzender Reinhard Beck hat sich damals Tipps von Oliver Scheel aus Hamburg und Mathias Scheurer aus Frankfurt geholt, damit wir entsprechend gut vorbereitet waren und unsere Strukturen bilden konnten. Im Rahmen eines Länderspiels in Frankfurt trafen sich die drei Parteien zum ersten Mal persönlich und die Idee zur Bildung einer deutschlandweiten Interessenvertretung war geboren.

**supporters news:** Wie ist „Unsere Kurve“ organisiert?

**Mathias Scheurer:** Als Interessengemeinschaft. Unsere Mitglieder sind gleichberechtigt, egal ob Sie 400 oder 45.000 Mitglieder haben. Oberste Prinzipien sind Konsens und Solidarität. Unsere Kurve vertritt inzwischen über 140.000 organisierte Fans und stellt damit die größte vereinsübergreifende Interessenvertretung in Deutschland dar.

**Tamara Hamann:** Die Vertreter aller Mitglieder treffen sich ca. viermal im Jahr, um aktuelle Themen zu diskutieren. Zudem finden bei den jeweiligen Gastspielen der Bundesligamannschaft Treffen im „kleinen Kreis“ statt.





**UNSERE**

**KURVE**

**UNSERE  
KURVE**







**Ulrike Polenz:** Aus diesem Kreis werden Arbeitsgruppen innerhalb von UK zu den aktuellen bzw. den Dauerthemen gebildet. In den momentan 9 Arbeitsgruppen werden die Themen derart aufgearbeitet, dass feste Positionierungen, Konzepte und/oder Positionspapiere erstellt werden, die zunächst im Rahmen der UK-Bundestreffen diskutiert und verabschiedet werden und daraufhin als Diskussionsgrundlage gegenüber entscheidungsbefugten Gremien genutzt werden können.

**supporters news:** Wer kann Mitglied werden bzw., welche Voraussetzungen sind notwendig? Und wie erfolgt eine Neuaufnahme?

**Daniel Nowara:** Mitglied werden kann jede offizielle fanclubunabhängige Fanvertretung, grob gesagt Supporters Clubs, Fanabteilungen oder Fanprojekte. Die Fanvertretung muss Einfluss auf die Vereine nehmen können und somit auch an der direkten Fanarbeit des Vereins beteiligt sein. Mitglied werden dürfen also nur Organisationen, die durch die vorhandenen Strukturen direkten Einfluss auf die Vereine und deren Fanarbeit nehmen können.

**Ulrike Polenz:** In der Regel erfolgt eine erste Kontaktaufnahme und ein erster Informationsaustausch über eines der bereits bei Unsere Kurve organisierten Mitglieder, woraufhin bei Inter-

esse, in Absprache mit allen UK-Mitgliedern, eine Einladung zu einem der Bundestreffen von UK erfolgt. Hier findet dann eine ausführliche, gegenseitige Vorstellung statt, die es sowohl interessierten Fanorganisationen als auch den UK-Mitgliedern ermöglicht, einschätzen zu können, ob eine Mitgliedschaft zu befürworten ist. Sofern diese Einschätzung von allen Beteiligten positiv ausfällt, erfolgt – wie zuletzt durch die FG Dynamo – der Beitritt zu UK.

**supporters news:** Welche Ziele hat „Unsere Kurve“ bisher erreicht?

**Mathias Scheurer:** Die Neufassung der DFB-Stadionverbotsrichtlinien wurde z.B. von uns initiiert, mit dem DFB und der DFL verhandelt und letztendlich durchgesetzt. Darüber hinaus war ich in die Vorbereitungen zum Leipziger Fankongress 2007 involviert. Wir sind Mitglied der „AG Fandialog“ bei DFB/DFL und haben für Deutschland am Treffen von Fanvertretern aus mehreren europäischen Ländern mit UEFA-Präsident Michel Platini bei der UEFA 2007 und 2009 und am internationalen Fan-Kongress in London 2008 teilgenommen. Außerdem sind wir die Vertreter der Deutschen Fan-Organisationen auf internationaler Ebene - Football Supporters International – deren Ziel es ist, eine europäische Fanvertretung zu schaffen. Gerade die Präsenz in der AG Fandialog ermöglicht es uns, direkt

und ungefiltert Fan-Interessen bei DFB und DFL zu artikulieren.

**Christian Reichert:** Und gerade dieser ausgearbeitete Vorschlag zu den Stadionverbotsrichtlinien war inhaltlich extrem gut. Keine bloßen Parolen, sondern Fachwissen und das ist wirklich gut angekommen.

**Tamara Hamann:** Die Kommunikation innerhalb der UK-Mitglieder ist wirklich gut. Auch und gerade durch die Treffen an Spieltagen können dort auftauchende Probleme angesprochen und geklärt werden.

**Daniel Nowara:** Das, was auf offizieller Ebene auch passiert, indem sich die Vorsitzenden zusammensetzen, passiert bei uns auf kleiner Stufe auch. Sollte nun während des Spiels etwas im Gästeblock passieren, sind die Ansprechpartner bekannt. Dies ist ein großer Vorteil für die Fanarbeit des Gastvereins

**supporters news:** Wie sehen die kommenden Ziele aus?

**Thomas Ludwig:** Transparenz in die Spielplangestaltung schaffen, nachhaltig die traditionelle Fankultur schützen, um einen Verfall, wie z.B. in England, zu verhindern. Sozialverträgliche Eintrittspreise.

**Mathias Scheuer:** Für mich ganz klar der Ausbau des begonnenen Dialogs auf nationaler (DFB und DFL) und internationaler Ebene (UEFA). Schwerpunkt hierzulande sind Spielansetzungen.

**Daniel Novara:** Eine einheitliche Stadionordnung für alle Vereine der Fußball-Bundesliga steht schon oben auf der Agenda von UK. Im Prinzip wird alles vereinheitlicht, aber der Umgang mit den Zuschauern im Stadion, ist von Stadion zu Stadion verschieden.

Des Weiteren möchten wir eine weitere Sensibilisierung bei dem Thema 50+1 erreichen.

**supporters news:** Wie läuft die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (BAFF, Pro Fans)?

**Tamara Hamann:** Auf Initiative von Mathias Scheurer fand im vergangenen Jahr ein Treffen von BAFF, Pro Fans und Unsere Kurve statt. Ziele sind eine engere Zusammenarbeit und regelmäßige Treffen. Die erste große gemeinsame Aktion war die Kampagne „DFL: Sie haben Post!“, eine Postkartenaktion, die bei der DFL Eindruck hinterlassen und deutschlandweit Aufmerksamkeit erregt hat.

**Mathias Scheurer:** In der AG Fandialog sitzen wir gemeinsam am Tisch und haben ein hohes Maß an Übereinstimmung bei den zentralen Fan-Themen.

**supporters news:** Wie ist der Kontakt zum DFB und der DFL?

**Thomas Ludwig:** Es gibt die AG Fandialog und persönliche Kontakte zu den Fankoordinatoren Schneider (DFL) und van Gorrison (DFB). Außerdem durch die intensive Zusammenarbeit beim Thema Stadionverbotsrichtlinien zum Sicherheitsbeauftragten Spahn.

**Mathias Scheurer:** Eine Reform der Stadionverbotsrichtlinien wäre bspw. vorher nur schwer denkbar gewesen. Allen Unkenrufen zum Trotz haben sich die negativen Befürchtungen diesbezüglich, insbesondere auf behördlicher Seite, als unhaltbar erwiesen und der DFB ist standhaft geblieben und hat die Reform verteidigt. Wenn der DFB im Ergebnis der Evaluierung schreibt, dass „sich die Änderungen der Richtlinien bewährt haben“ und „die Vereine die Änderungen durchgängig als gut bezeichnen“, so zeigt dies, dass es gut ist, auch mal auf uns Fußballfans zu hören.

**supporters news:** Und zum Schluss noch ein Fazit/eine Anmerkung zu der aktuellen Situation in Fußballdeutschland:

**Ulrike Polenz:** Der Fußball sowie die Fußballkultur in Deutschland befinden sich derzeit in richtungsweisendem Wandel. Sowohl auf finanzieller als auch auf fanrelevanter Ebene gibt es unterschiedlichste, mitunter vollkommen konträre Interessen zwischen „europäischen“ und „traditionellen“ Verhältnissen (z.B. TV-Vertrag, Spielplangestaltung).

**Christian Reichert:** Es ist ein eindeutiger Wandel zum Eventpublikum erkennbar. Der Fußball steht nicht mehr im Mittelpunkt und zudem wird er zu sehr von Nebenaktionen begleitet.

Die Steigerung zu immer höheren Umsätzen, weg vom Jederman-Publikum, hin zu einem zahlungskräftigen Publikum.

Fußballdeutschland eifert immer mehr dem Vorbild England nach, wird aber nie die Situation in England erreichen können. Gründe hierfür sind u.a., dass der deutsche Fußballfan (Stadionbesucher wie Fernsehkonsument) nicht so schmerzfrei ist wie der englische Fan.

Weitere Faktoren sind die unterschiedlichen Lohnsteuern beider Länder. Ein Spieler wird bei gleichem Bruttogehalt in England immer mehr Netto verdienen bzw., die deutschen Clubs immer mehr zahlen müssen.

**Thomas Ludwig:** Leider gibt es aktuell wieder sehr viele Negativschlagzeilen durch Ausschrei-

tungen. Das macht uns das Leben nicht einfacher, weil kriminelle Chaoten immer ein schlechtes Licht auf die gesamte Fanszene werfen.

Die Auswirkungen der Finanzkrise sind noch nicht absehbar. Es wird für die Vereine immer schwieriger, Geld zu bekommen. Daher kann eine weitere Vermarktung im TV zur Verschlimmerung der Anstoßzeiten führen. Andererseits kann jetzt der Zeitpunkt kommen, an dem sich die Vereine wieder mehr mit ihren Fans auseinandersetzen werden, da die Einnahmen wegbrechen und plötzlich die Aufmerksamkeit wieder zur Kurve geht, da die Emotionen der Fans ein Wert ist, der nicht an der Börse gehandelt wird.

**Mathias Scheuer:** Wenn öffentlich über Fans diskutiert wird, geschieht dies meist nur unter dem Sicherheitsaspekt. Zudem sind es oft Diskussionen „über“ und nicht „mit“ Fußballfans. Das muss sich ändern, denn nur dann können wir den Herausforderungen begegnen, sowohl im Bereich Sicherheit als auch in den Bereichen Kommerzialisierung und Fan-Kultur.

Der Dialog mit DFB und DFL in der AG Fan-Dialog kann hier etwas bewirken, er befindet sich aber noch am Anfang und es wird sich zeigen, ob hieraus auch konkrete Veränderungen erwachsen. Unsere Kurve ist jedenfalls dazu bereit, einen konstruktiven Beitrag zur weiteren Entwicklung des Fußballs in Deutschland zu leisten. ♦

